

International
Session

Mittwoch,
23. Oktober 2024
14 bis 17:30 Uhr



Premiere: International Session beim DGfdB-Kongress

Zum ersten Mal richtet sich ein Themenblock des DGfdB-Kongresses an internationale Messebesucher/-innen. Die Idee ist, Themen zu sammeln, die für Menschen auf der ganzen Welt relevant sein könnten. Die International Session wird am Mittwoch, den 23. Oktober ab 14 Uhr im Kongresszentrum der Messe Stuttgart stattfinden – natürlich auf Englisch.



Autor:
Michael Weilandt,
Senior Consultant, DGfdB

Unser Ziel sollte es sein, sicherzustellen, dass ein Schwimmbad aufgrund seiner vielfältigen Verbindungen zur Stadt in Zukunft einfach nicht geschlossen werden kann. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Rollen der Bäder und zeigt auf, was auch in kleinen Kommunen umgesetzt werden kann.

Die Session wird von Meike Hermanns vom Architekturbüro geising + böker in Hamburg und Michael Weilandt von der DGfdB moderiert werden; Talea Raabe, Magistrat der Stadt Nidda, wird den „Virtual Participants Service“ übernehmen und die Fragen aus dem Chat in die Diskussion einbringen.

Bäder als Akteure und Ermöglicher

Die Vorträge starten mit Andreas Neef und Julian Menninger von der Z_punkt GmbH in Köln, die das Pro-

jekt der DGfdB, „Kommune 2030+“, begleiten. In drei Workshops (siehe AB 03/2024, Seite 136, AB 05/2024, Seite 288 und AB 07/2024, Seite 428) wurde erarbeitet, wie sich Bäder innerhalb des kommunalen Wandels erfolgreich positionieren können. Voraussetzung dafür ist ein klarer Blick auf die eigenen Potenziale und der Mut, neue Lösungen zu verfolgen, u. a. im Hinblick auf:

- Digitalisierung
- Soziale Aspekte und Daseinsvorsorge
- Energie- und Wassereinsparung sowie eine klimaresiliente Stadtplanung

Die einzelnen Referate werden Bezug auf diese Punkte nehmen und es wird zu jedem gezeigt werden, wie auch in kleinen Kommunen Lösungsansätze geschaffen werden können.



Andreas Neef



Julian Menninger



Eva Vanessa Wilzek und Maximilian Faber vertreten die kleinstmögliche Einheit im deutschen Badewesen, ein Freibad in einer Kleinstadt. Sie kommen gleich zu mehreren Themen zu Wort.

Das Schwimmbad im sozialen Kontext des Viertels

Aus Kanada kommt Jeanne Ng nach Stuttgart, sie ist „Senior Principal“ von MJMA Architecture & Design in Toronto. Der Kontakt kam im Rahmen eines Symposiums



←
Jeanne Ng

der Royal Life Saving Society Canada zustande, bei dem sie die Entwicklung des Pam McConnell Aquatic Centre vorstellte. In den KOK-Richtlinien für den Bäderbau sind im Teil 10.00 bereits viele Aspekte der kommunalen Einbindung eines Schwimmbades beschrieben, MJMA ist bei diesem Projekt deutlich darüber hinausgegangen.

Der Entwurf des Schwimmzentrums in Torontos Stadtteil Regent Park war Teil der von der Stadt durchgeführten Umgestaltung des Viertels von einem sozial isolierten, finanziell geförderten Wohngebiet zu einer vollständig in das Stadtzentrum integrierten Gemeinde mit gemischtem Einkommen. Das Pam McConnell Aquatic Centre and Park ist der zentrale öffentliche Raum des neuen Quartiers und befindet sich auf einem bestehenden Baseballfeld, das die Anwohner/-innen schon immer als beliebten Treffpunkt schätzten. ▶



KLARE LINIE IN SACHEN DESIGN UND LANGLEBIGKEIT.

Vertrauen Sie der **SPArin**[®] von **ASCHL**[®]. Punkt.







PATENTIERT
PATENTED



ASCHL[®]
EDELSTAHL IN BESTFORM

www.aschl-edelstahl.com



Digitale Zwillinge für effiziente Prozesse

Kim Jung, CTO der LocLab Consulting GmbH in Darmstadt, war bereits 2018 beim Kongress dabei und unterstützt die DGfdB-Arbeitskreise regelmäßig mit seiner Expertise. Er befasst sich mit digitalen Zwillingen, die mehr sind als nur ein 360°-Panorama oder eine Reihe von Daten. Sie sind lebendige 3-D-Darstellungen von realen Gebäuden, technischen Anlagen oder gebauten Umgebungen. Mit ihrer Hilfe können Entwürfe interaktiv veranschaulicht werden, und sie bieten ein deutlich höheres Niveau der Kommunikation.



Kim Jung



Digitalisierung vom Freibad in die Stadt

Vom Bleistift zum Tablet – daran kommt kaum ein Unternehmen vorbei, um einen rechtssicheren Betrieb zu gewährleisten. Aber wie nimmt man alle Mitarbeitenden mit unterschiedlichen digitalen Hintergründen mit? Und was passiert, wenn plötzlich ein weiteres Objekt, z. B. ein Gerät in der Bädertechnik, hinzukommt, dessen Anforderungen sich von denen des traditionellen Betriebes unterscheiden?

In Friedrichsdorf sind erste Lösungen dazu entwickelt und umgesetzt worden. Eva Vanessa Wilzek ist stellvertretende Sachgebietsleiterin Sport im Magistrat der Stadt sowie Mitglied im Technischen Ausschuss und im Arbeitskreis Digitale Technologien der DGfdB. Sie setzt zusammen mit ihrem Kollegen Maximilian Faber, der später zu einem anderen Thema zu Wort kommt, die intelligente Digitalisierung vom Freibad aus in andere Einrichtungen der Stadt um.



Eva Vanessa Wilzek



Maximilian Faber



Vom Beckenrand über den Wellnessbereich zur Umkleide und jedem rutschigen Boden -

Mit AntiSlide wird jede Oberfläche garantiert rutschsicher und die Optik bleibt erhalten.

Kontaktieren Sie uns für Muster und Angebote:

Tel: 0721 – 915 814 92
info@antislid.de – www.antislid.de

Unser Dienstleistungsteam ist europaweit für Sie da!

Der globale „Kampf ums Wasser“

Claude Piel ist Beraterin des Diplomatic Council bei den Vereinten Nationen (UNO) und Autorin des Buches „Der Kampf ums Wasser – die Herausforderung des 21. Jahrhunderts“, das auf der Wasserkonferenz 2023 der UNO vorgestellt und vom United Nations Department of Economic and Social Affairs in das Arbeitsprogramm aufgenommen wurde. Mit ihrem Vortrag will sie für die potenzielle Verknappung des globalen Gutes Wasser sensibilisieren. Da Schwimmbäder zu den größten Ver-

brauchern von Wasser gehören, muss nach Lösungen geschaut werden, die die Wasserressourcen in der Stadt schonen – darunter z. B. Abwasserrückgewinnung oder Dach- und Fassadenbegrünung.



→
Claude Piel

Klimafolgenmanagement in der Kommune

Den Ausstoß von CO₂ zu minimieren, wird für lange Zeit die wichtigste Aufgabe sein. Doch es wird ebenfalls nötig werden, die bereits spürbaren Folgen des Klimawandels abzumildern. Maximilian Faber ist Leiter des Sachgebiets Sport im Magistrat der Stadt Friedrichsdorf und Mitglied im Ausschuss Bäderbetrieb und im Arbeitskreis Betriebswirtschaft der DGfdB. Er wird das Klimafolgenmanagement der Stadt Friedrichsdorf gemeinsam mit Vanessa Wilzek vorstellen.

Für das dortige Freibad wurde vor rund zehn Jahren ein holistisches Betriebskonzept erstellt, das als strategisches Entwicklungskonzept zu verstehen sein soll. Ziel ist es, den Fortbestand des Bades durch eine Maximierung des gesamtgesellschaftlichen Nutzens zu sichern. Es wurde bspw. die Bepflanzung des Außengeländes biologisch so aufgewertet, dass nicht nur Insekten profitieren, sondern auch Oberflächenwasser zurückgehalten werden kann. Das Freibad soll ein Glied in einer Kette von Grünflächen in der Stadt sein.

Eine weitere Säule des Konzepts ist die Einbindung in das lokale Katastrophenschutzsystem, z. B. im Hinblick auf Brandbekämpfung. Das Freibad wird zum Wasserspeicher und die Schwimmbadtechnik ist so ausgestattet, dass die Einsatzkräfte sie zum Betanken der Löschfahrzeuge nutzen können.

HRS
HYGIENE | REINIGUNG | SERVICE

HYGIENE

REINIGUNG

SERVICE

Behälterreinigung

Filtersanierung & -Neubefüllung

REINIGUNG & DESINFEKTION VON

REINIGUNG & DESINFEKTION VON

- **Schwallwasserkammern und Wasserspeichern nach DIN 19643-1:2023-06**
- **Spülwasserbehältern und Spülabwasserbehältern**
- **Schwimmbecken, Überlaufrinnen und Beckenumgängen**
- **Rohrleitungen von der Überlaufrinne bis zum Schwallwasserbehälter**
- **Filtersanierung/-bestückung**

.....

IHRE ANSPRECHPARTNER

NORBERT REINKEN: 0172 - 426 81 00

MARTIN BEUSE: 0176 - 215 141 23

HRS-GBR | HINTERM FORDE 6 | 49681 GARREL
INFO@HRS-GBR.DE | WWW.HRS-GBR.DE



Christian von Schwartz



Malte Berrenberg


Belüftung in Hallenbädern auf den Kopf gestellt

Schwimmbäder sind nicht nur große Verbraucher von Wasser, sie benötigen auch sehr viel Energie. Das Ziel, das CO₂-freie Schwimmbad zu schaffen, hat daher höchste Priorität. Jörn Kaluza von der INCO Ingenieurbüro GmbH in Aachen hat das Konzept hierfür bereits 2020 bei den interbad Innovations Days vorgestellt. Seine Mitarbeiter, Christian von Schwartz und Malte Berrenberg, sind als Fachplaner für Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik eng mit der Planung und dem Monitoring des Hallenbades Baesweiler verbunden und wer-



den zeigen, wie die Schichtlüftung abwärts die Verdunstung und den Wärmeverbrauch des Bades erheblich reduziert.

Regionale Energiegenossenschaften

Maximilian Faber wird abschließend vorstellen, wie der CO₂-Verbrauch des Freibades auch in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt verbessert werden kann. Die Umstellung der Energieversorgung auf alternative Energieträger und die Kompensation der nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen sind zunächst mit hohen Investitionen verbunden. In Friedrichsdorf wurde eine Genossenschaft mit Bürgerinnen und Bürgern gegründet, die die Photovoltaikanlagen auf dem Freibadgelände finanzieren und an den Gewinnen beteiligt werden. Dieser Ansatz generiert einen über die eigentliche Grundversorgung hinausgehenden Nutzen und macht einen größeren Personenkreis zu den Nutznießern des Freibadbetriebes. 

Smartes Gästemanagement Perfekt organisiert

Besuchen Sie uns auf der
interbad | Stand 1J72
22.-24. Oktober 2024

mafis digital


mafis[®]
easyTicket


mafis[®]
reserve


mafis[®]
flex


mafis[®]
guestPortal

mafis[®] easyTicket

In diesem Webshop können sich Ihre Gäste jederzeit ein Eintrittsticket oder einen Wertgutschein kaufen.

mafis[®] reserve

Organisieren Sie bequem die Buchung Ihrer Ressourcen – Kurse, Räume, Liegen oder Wellness-Angebote.

mafis[®] flex

Sie haben die Möglichkeit, Mehrfachtickets, Geldwert- oder Zeitkarten auszugeben, welche in Anlagen anderer mafis[®]-Betreiber eingesetzt werden können.

mafis[®] guestPortal

Gäste können ihre Gastkarten selbstständig digital verwalten, Verbräuche und Konsum einsehen sowie ihre Karten auf Wunsch online wieder aufladen und bezahlen.

eccospro

info@eccos-pro.com · eccos-pro.com

Werden Sie Mitglied!

Ihre Vorteile

- ✓ Gratis-Jahres-Abo unserer Fachzeitschrift AB Archiv des Badewesens
- ✓ Zugriff auf die Artikeldatenbank mit sämtlichen Artikeln seit 1948 und Gesamtausgaben seit 1906
- ✓ 10 % Rabatt bei Stellenanzeigen
- ✓ kostenloser Bezug der DGfDB-Richtlinien und -Arbeitsunterlagen bzw. 75 % Rabatt für die Mitgliedsgruppen AI, AIII und CI
- ✓ Informationen über die Verbandsaktivitäten und zu Fachthemen wie Bäderbetrieb, Bäderbau und Technische Gebäudeausrüstung
- ✓ kostenlose Auskünfte und Sachhinweise
- ✓ Rabatt beim Besuch unserer Seminare
- ✓ ermäßigter Eintritt bei zahlreichen Veranstaltungen der DGfDB

Preisvorteil für Kommunen mit einer Einwohnerzahl bis 10 000

- ✓ Mitgliedsgruppe BIA für Städte, Gemeinden, kommunale Unternehmungen, Versorgungsunternehmen oder Bäderbetriebsgesellschaften mit einer Einwohnerzahl bis 10 000
- ✓ Jahresbeitrag nur € 260

 www.dgfdb.de/mitgliedschaft



Sie interessieren sich
für eine Mitgliedschaft?

Ihre Ansprechpartnerin:

Sonja Dördelmann

☎ 0201 87969-22

✉ s.doerdelmann@dgfdb.de



Deutsche Gesellschaft
für das Badewesen